

dauert es über zwanzig Minuten. Sie schreibt von einem Stau in der Innenstadt, daher bestelle ich mir etwas zu essen, French Toast und Speck. Das Café ist leer. Die muntere Kellnerin in der faltenfrei gebügelten Uniform drückt sich um meinen Tisch herum. Als ich bezahle, sagt sie: »Schönen Tag noch, Freund.«

Draußen setze ich mich zum Warten auf eine Bank. Es ist kalt, der Nebel drückt in Wellen herab. Als Alice' alter Jaguar schließlich wenige Meter entfernt anhält, bin ich völlig durchgefroren. Ich stehe auf, und während ich mich vergewissere, dass ich alles beisammen habe, kommt Alice auf die Bank zu. Sie trägt ein elegantes Kostüm, hat aber für die Autofahrt Sneakers statt der hochhackigen Schuhe

angezogen. Die schwarzen Haare sind vom Nebel feucht. Ihre Lippen sind dunkelrot geschminkt, und ich frage mich, ob sie es für mich getan hat. Ich hoffe es.

Sie stellt sich auf die Zehenspitzen, um mich zu küssen. Erst da bemerke ich, wie schrecklich ich sie vermisst habe. Dann tritt sie einen Schritt zurück und mustert mich von Kopf bis Fuß.

»Wenigstens ist noch alles dran.« Sanft berührt sie mein Kinn. »Was ist passiert?«

»Weiß ich auch nicht genau.«

Ich schlinge die Arme um sie.

»Und warum wurdest du einbestellt?«

Es gibt so vieles, was ich ihr erzählen will, aber ich habe Angst. Je mehr sie weiß, desto gefährlicher wird es für sie. Außerdem, daran besteht kein Zweifel,

wird sie stinksauer über die Wahrheit sein.

Was würde ich dafür geben, alles wieder auf Anfang zurücksetzen zu können – auf die Zeit vor der Hochzeit, vor Finnegan, vor dem Pakt, der unser Leben auf den Kopf gestellt hat.

2

Ich will ganz ehrlich sein, die Hochzeit war meine Idee. Vielleicht nicht der Ort, das Essen, die Musik, all das, wofür Alice so ein gutes Händchen hatte. Aber die Idee zu dem Ganzen, die hatte ich. Ich kannte Alice damals dreieinhalb Jahre. Ich wollte sie unbedingt behalten, und eine Ehe schien mir der sicherste Weg, sie nie mehr zu verlieren.

Alice eilte nicht unbedingt der Ruf der Beständigkeit voraus. In jungen Jahren war sie wild gewesen, impulsiv, manchmal zu

schnell von einem flüchtigen Glanz angezogen. Ich befürchtete, wenn ich zu lange wartete, wäre sie weg. Die Hochzeit war offen gestanden einfach nur Mittel zum Zweck.

Den Antrag machte ich ihr an einem milden Dienstag im Januar. Ihr Vater war gerade gestorben, und wir waren in Alabama. Er war ihr letzter lebender Verwandter gewesen, und sein unerwarteter Tod erschütterte sie auf eine Art und Weise, die ich bei ihr noch nicht erlebt hatte. Wir verbrachten die Tage nach der Beerdigung damit, Alice' Elternhaus in einem Vorort von Birmingham auszuräumen. An den Vormittagen sahen wir Kisten im Speicher, in der Werkstatt und in der Garage durch.